

## **Marktanalyse**

**gem. §§ 107 Abs. 5, 107a Abs. 4  
Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

zur Unterrichtung des Rates

über

die Chancen und Risiken  
der beabsichtigten Beteiligung  
der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH  
an der GREEN Solar Herzogenrath GmbH und  
über die Auswirkungen auf das Handwerk  
und die mittelständische Wirtschaft

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
A. Vorbemerkungen	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
B. Vorhaben der EWW und zugehöriger Hintergrund	2
C. Stadtentwicklung und Strukturdaten	3
D. Beschreibung des Unternehmensgegenstandes	3
E. Analyse des Marktumfeldes	4
F. Finanzielle Chancen und finanzielle Risiken	4
G. Auswirkungen auf Handwerk und mittelständische Wirtschaft	5
H. Rechtliche Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung durch die Kommune	5
I. Verteiler	6

## **A. Vorbemerkungen**

Diese Marktanalyse dient als weitere Entscheidungsgrundlage zur Frage des Vorhabens einer Beteiligung der EWV Energie- und Wasser- Versorgung GmbH an der GREEN Solar Herzogenrath GmbH (Arbeitstitel). Der Unternehmensgegenstand der GREEN Solar Herzogenrath ist die Errichtung und der Betrieb eines Sonnenkraftwerkes (Freiland PV-Anlage) auf dem Gelände der Nivelsteiner Sand und Sandsteinbrüche GmbH in Herzogenrath.

Die GREEN Solar Herzogenrath GmbH wird ihren Sitz in Herzogenrath haben.

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen an den Branchendialog (§ 107 Abs. 5 GO NRW) wird die Marktanalyse den im Verteiler genannten Organisationen von Handwerk, Industrie und Handel sowie den korrespondierenden Gesellschaften zur Stellungnahme übergeben. Zur Beantwortung möglicher offener Fragen stehen die EWV, vertreten durch Axel Kahl, und die GREEN Solar, vertreten durch Charles Russel, als Ansprechpartner zur Verfügung.

## **B. Vorhaben der EWV und zugehöriger Hintergrund**

Die klimapolitischen Ziele der Bundesrepublik wie auch der Europäischen Union können nur durch einen massiven Ausbau der Erneuerbaren Energien erreicht werden. Die EU hat bis 2020 einen Anteil von 35 % an der Stromerzeugung durch die Erneuerbaren Energien beschlossen.

Die Bundesregierung hat beschlossen, dass bis 2020 ein 40 %ige Minderung der CO<sub>2</sub>-Emmission erfolgen soll.

Nur mit modernisierten und neuen Energietechnologien werden sich in Deutschland eine höhere Energieeffizienz, eine nachhaltigere Energieversorgung und somit die klimapolitischen Ziele erreichen lassen. PV-Anlagen können hierzu einen großen Beitrag leisten. Vor allem die Freiland Photovoltaik Anlagen.

Mit der Beteiligung an der GREEN Solar Herzogenrath möchte die EWV die Umsetzung des nationalen Aktionsplans auf kommunaler Ebene vorantreiben und den Ausbau der Erneuerbaren Energien fördern. Nicht die Gewinnoptimierung steht im Vordergrund der Beteiligung, sondern die sichere, lokale Energieversorgung im Zusammenhang mit der Erreichung klimapolitischer Ziele. Gleichwohl ergibt sich für die Stadt Herzogenrath durch die Beteiligung an der GREEN Solar Herzogenrath GmbH die Möglichkeit, zusätzliche Haushaltseinnahmen zu generieren und auf grundlegende Entscheidungen für den Strom-vertrieb Einfluss zu nehmen.

Vor diesem Hintergrund sind mit der vorliegenden Marktanalyse die möglichen Chancen und Risiken, das relevante Marktumfeld der GREEN Solar GmbH und die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu betrachten.

### **C. Stadtentwicklung und Strukturdaten**

Die Stadt Herzogenrath ist in der Städteregion Aachen gelegen und erstreckt sich über ein Gebiet von 33 km<sup>2</sup> (Angaben aus Kommunalprofil Herzogenrath, 27.02.2012). Herzogenrath gliedert sich in drei Stadtteile, diese sind Merkstein, Herzogenrath und Kohlscheid. Die Gesamtbevölkerung beläuft sich auf 47.412 Einwohner (Stand: 27.02.2012)

Alteingesessene Industriebranchen waren die Glasherstellung wegen der Nähe zu Sandlagerstätten mit hochreinem (bis zu 98,8 % SiO<sub>2</sub>) Quarzsand im Ortsteil Worm VEGLA Vereinigte Glaswerke, heute Saint-Gobain Glass Deutschland GmbH und seit 1851 die Herstellung von Nähmaschinennadeln durch die Firma Schmetz, welche am 4. Oktober 2010 Insolvenz anmelden musste.

Ursprünglich eine Bergbauregion (Steinkohle, Wurmrevier), versucht die Stadt seit einiger Zeit den Wandel hin zu modernen Technologien. Einen regionalen Bekanntheitsgrad hat dabei der Technologiepark Herzogenrath auf dem Gelände der ehemaligen Steinkohlengrube Laurweg im Stadtteil Kohlscheid erlangt. Auf dem Gelände des Technologieparks finden sich neben diversen kleinen und häufiger wechselnden Gründerfirmen auch ein Werk der Firma AIXTRON, Weltmarktführer für Maschinen zur Chipherstellung, und ein Forschungszentrum des Telekommunikationsausrüsters Ericsson. Ebenso ist dort das Unternehmen CEROBEAR ansässig, weltweit führender Hersteller von keramischen Walzlagern, die zum Beispiel in den Turbopumpen des Haupttriebwerks des Space Shuttles verwendet werden.

An der Grenze zur niederländischen Nachbarstadt Kerkrade liegt das grenzüberschreitende Dienstleistungszentrum Eurode Business Center.

Durch das Stadtgebiet führt weder eine Autobahn noch eine Bundesstraße. Jedoch ist Herzogenrath durch Zubringerstraßen an das Autobahnnetz angeschlossen. Die nächstgelegenen Anschlussstellen sind für den südlichen Bereich der Stadt die Anschlussstelle Aachen-Laurensberg der A 4, für den mittleren Bereich die Anschlussstelle Broichweiden der A 44 und für den nördlichen Bereich die Anschlussstelle Alsdorf der A 44.

### **D. Beschreibung des Unternehmensgegenstandes**

Unternehmensgegenstand der GREEN Solar Herzogenrath GmbH ist die Errichtung und der Betrieb einer Freiland Photovoltaik Anlage im Stadtgebiet Herzogenrath. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

## **E. Analyse des Marktumfeldes**

Der Strom der Freiland PV-Anlage muss grundsätzlich im Rahmen der EEG Gesetzgebung vergütet werden. Bei einer angestrebten Direktvermarktung des Stroms der PV-Anlage steht dieser im Wettbewerb mit allen anderen fossilen, nuklearen und erneuerbaren Energieträgern, die zur Stromerzeugung eingesetzt werden. Der Endkunde in Stadtteil Herzogenrath kann auf den bekannten Plattformen von Online-Tarifrechtern aus rund 80 Anbietern den von ihm gewünschten Tarif auswählen. Die angebotenen Tarife variieren deutlich, wobei die Verbraucherzentralen wiederholt Transparenz in den angebotenen Produkten anmahnen.

Generell lassen sich vier Typen von Energieanbietern klassifizieren:

1. Ökoanbieter (z. B. lekker) zielen insbesondere auf klimaschutzorientierte Kunden.
2. Unabhängige Discountanbieter und Internet-Anbieter (z. B. stromio) zielen auf reine Preisentscheidungen des Kundenstamms vom Typ „permanente Preisoptimierer“.
3. Discount-Tochterunternehmen (z. B. Yello-Strom) der großen vier Marktteilnehmer verfügen über eine starke bundesweite Markenpräsenz, sind aber auf lokaler Ebene weniger verzahnt.
4. Insbesondere vor Ort aktive Energieversorgungsunternehmen (z. B. Enwor) fokussieren auf eine loyale Kundschaft und einen hohen Vertrauensbonus durch nachhaltiges Engagement im Versorgungsgebiet.

## **F. Finanzielle Chancen und finanzielle Risiken**

Die Wahrnehmung der GREEN Solar GmbH in der Stadt Herzogenrath wird einerseits aus der Realisierung und dem Betreiben der Freiland PV-Anlage und andererseits aus dem direktem Vertrieb von Strom an den Endverbraucher bestehen.

Durch die Kooperation der EWW und GREEN Solar GmbH sowie in einem weiteren möglichen Schritt mit der Stadt Herzogenrath können die umfangreichen Kompetenzen, langjährigen Erfahrungen und qualifizierten Kräfte in den angestrebten Tätigkeitsbereichen der GREEN Solar Herzogenrath GmbH gebündelt werden. Das Mitwirken der Stadt Herzogenrath als kommunaler Kooperationspartner sichert Einflussmöglichkeiten auf grundlegende Entscheidungen für den Stromvertrieb, sodass in der GREEN Solar Herzogenrath GmbH Bürgerinteressen besondere Berücksichtigung finden.

Bei einer dezentralen Stromerzeugung wird elektrische Energie verbrauchernah erzeugt, z. B. innerhalb oder in der Nähe von Wohngebieten. Ein Vorteil der dezentralen Stromerzeugung ist die Vermeidung der Leitungsverluste auf den Übertragungswegen. Wenn in den Verteilernetzen weniger Verluste anfallen und die vorge-

lagerten Netze weniger stark in Anspruch genommen werden, verringern sich der Investitionsaufwand und der gesamte Stromverbrauch.

Aufgrund der ausgereiften Technologie sind die Betriebsrisiken der Photovoltaikanlage als gering anzusehen. Durch den Abschluss eines Vollwartungsvertrags mit dem Hersteller der Anlage können die Betriebsrisiken weiter minimiert werden.

Die Haftung der Gesellschafterin ist entsprechend der Rechtsform der GmbH begrenzt. Eine vertraglich vereinbarte Nachschusspflicht besteht nicht.

## **G. Auswirkungen auf Handwerk und mittelständische Wirtschaft**

Neben den ökologischen Vorteilen wie der Stärkung und dem Ausbau von PV-Anlagen, dem Vertrieb von Erneuerbaren Energien und der Reduzierung der klimarelevanten Emissionen hat die GREEN Solar Herzogenrath GmbH einen hohen regionalwirtschaftlichen Wert.

Günstige Stromkosten fördern die Kaufkraft in der Region. Zusätzlich verbleiben die Gewinne der GREEN Solar Herzogenrath GmbH in Form von Gewerbesteuererträgen in der Region. Des Weiteren wird angestrebt regionalen Unternehmen im Rahmen der Erstellung und Betrieb der Freiland PV-Anlage mit einzubinden.

## **H. Rechtliche Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung durch die Kommune**

Die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen („GO-NRW“) sieht in § 107 Abs. 1 die Möglichkeit für die Gemeinde vor, sich zu ihrer Aufgabenerfüllung wirtschaftlich zu betätigen. Hierbei sind grundsätzlich drei Randbedingungen einzuhalten:

- Erfordernis eines öffentlichen Zweckes
- Die Betätigung steht nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde
- Bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen kann der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden.

Der öffentliche Zweck nach § 107 Abs. 1 GO-NRW ist durch die wirtschaftliche Betätigung im Bereich der Daseinsvorsorge gerechtfertigt. Im kommunalen Bereich sind Bildungswesen, Personennahverkehr, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Energieversorgung, Gesundheitswesen, Freizeiteinrichtungen, Katastrophendienste und Rettungsdienste etc. der Daseinsvorsorge zuzuordnen. Zudem ist

nunmehr durch Änderung der Gemeindeordnung NRW (in Kraft seit 29.12.2010) in § 107 a GO NRW abschließend klargestellt, dass die energiewirtschaftliche Betätigung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht. Die Gemeinden, welche als Gesellschafterinnen der EWW indirekt durch die GREEN Solar Herzogenrath GmbH energiewirtschaftlich tätig werden, sind nach ihrer Zahl, Größe und Leistungsfähigkeit bei weitem in der Lage, die geplante energiewirtschaftliche Tätigkeit auszuführen, nicht zuletzt da diese sich im Wesentlichen auf das Gebiet der Städteregion Aachen beschränkt.

Die wirtschaftliche Betätigung der GREEN Solar Herzogenrath GmbH orientiert sich am Gemeinwohl und verfolgt nicht allein das Ziel, zusätzliche Einnahmen für die Gemeinde zu generieren, sondern es soll dadurch der national geforderte Klimaschutz nachhaltig gefördert und eine langfristige umweltfreundliche Energieversorgung der Bevölkerung erreicht werden.

Durch die Erzeugung von Energie in einer Freiland PV-Anlage wird eine effiziente und sicherere Energie in der Region gestärkt. Die Betätigung hat eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Einwohner zum Ziel. Zugleich leistet die GREEN Solar Herzogenrath GmbH mit der umweltfreundlichen, Emissionen reduzierenden Energieerzeugung einen Beitrag zum aktiven Umweltschutz, der ebenfalls zu ihren Aufgaben gehört.

Eine Versorgung der Bevölkerung in der Region mit Strom gehört zu den durch Art. 28 Abs. 2 GG gewährleisteten Selbstverwaltungsangelegenheiten. Der öffentliche Zweck resultiert aus der Aufgabenstellung der Sicherstellung der Energieversorgung (Held/Winkel zur GO NRW, § 107, Anm. 5.3.2) und des nachhaltigen Klimaschutzes.

Aus ökologischer und umweltpolitischer Sicht erscheint der Einstieg in die dezentrale Erzeugung von Strom von besonderer Bedeutung. Die GREEN Solar Herzogenrath GmbH nimmt hiermit ihre Verantwortung wahr, langfristig eine höchst effiziente Energieversorgung zu erreichen. Ein derartiges Engagement ist nicht nur sinnvoll und zukunftsorientiert, es wird zudem seitens des Bundes und des Landes im Wege der Förderung der Erneuerbaren Energien auch öffentlich unterstützt.

## **I. Verteiler**

- IHK Aachen
- Handwerkskammer Aachen
- DGB-Region NRW Süd-West